

Eine Lehre für zwei Gesellenbriefe

Bidiplomierung für Friseure und Kfz-Mechatroniker in Deutschland und Belgien

Eupen/Aachen. Mit einer Ausbildung zwei Gesellenbriefe erwerben – das geht künftig für Friseur-Lehrlinge und Auszubildende im Kfz-Mechatroniker-Handwerk. Die Bidiplomierung in diesen beiden Berufen haben die Handwerkskammer Aachen und das Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen vereinbart. Sie gilt für Lehrlinge im Gebiet des Kammerbezirks Aachen und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.

Die Bewerber für die Bidiplomierung erklären sich bereit, ihre Gesellenprüfung in Anwesenheit eines externen Beobachters oder einer externen Beobachterin aus der Nachbarregion abzulegen. Außerdem müssen sie bereit sein, ein 14-tägiges Praktikum in einem Fachbetrieb im Nachbarland zu absolvieren und Teile aus den Prüfungen der jeweiligen Nachbarregion ablegen. So steht für die belgischen Teilnehmer im Friseurhandwerk zusätzlich eine Kundenberatung auf dem Plan und bei den deutschen Absolventen Bartschneiden und Rasur. Die Zulassung zur Bidiplomierung erfordert bestimmte Leistungen und erreichte Punkte auf dem Abschlusszeugnis der Bildungsstätten.

„Mit der Unterzeichnung der Vereinbarung setzen wir einen Meilenstein im Friseur- und Kfz-Handwerk“, sagte Dieter Philipp, Präsident der Handwerkskammer Aachen, bei der offiziellen Unterzeichnung der Vereinbarung im Sitz der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens in Eupen. „Die jungen Frauen und Männer, die künftig mit einer Prüfung den belgischen und den deutschen Gesellenbrief erwerben, erreichen mit dieser Doppelqualifikation eine größere berufliche Mobilität, die ihnen Flexibilität ermöglicht und somit Türen im Arbeitsleben öffnet.“

Auch der Ausbildungsminister der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Oliver Paasch, unterstrich den besonderen Mehrwert der Vereinbarungen: „Unsere Arbeits- und Kundenmärkte enden nicht an den Grenzen der DG. Deshalb sollten an diesen Grenzen auch nicht die Ausbildungsangebote enden. Die Mehrfach-Diplomierungen im Kfz-Mechatroniker- und Friseurhandwerk, die durch eine Kooperation zwischen der DG und der Handwerkskammer Aachen möglich gemacht werden, dürfen sicherlich als Vorbild für andere Grenzregionen in Europa gelten“.

Die Partner in der Euregio Maas-Rhein setzen sich in vielen gemeinsamen Projekten für eine bestmögliche Qualifizierung der Fachkräfte ein. Die Entfernungen im Grenzgebiet sind nicht so groß, so dass es durchaus sein kann, dass ein fertiger Geselle später einmal bei einem Arbeitgeber im Nachbarland eine Chance erhält. Das Bidiplom kann dabei eine hilfreiche Stütze sein.

Der Mehrwert der grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Kooperation zeigt sich vor allem in den Vorteilen für die bidiplomierten Teilnehmer, aber auch im Hinblick auf die verbesserte berufliche Nachwuchssicherung sowie die Standardisierung und Qualitätssicherung in der euregionalen Berufsbildung.

Die erste Bidiplomierung im Friseur- und im Kfz-Mechatroniker-Handwerk ist für die Sommerprüfung 2013 vorgesehen. Die Partner hoffen, dann die ersten Teilnehmer mit dem neuen Zertifikat auszeichnen zu können.

Weitere Auskünfte für die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens erteilen:

Serge Heinen

Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Kabinett Minister Oliver Paasch
Klötzerbahn 32, B – 4700 Eupen
Fon: +32-87-789 616, Mail: serge.heinen@dgov.be

Patrick Bonni

Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in KMU (IAWM)
Vervierser Straße 4 A, B – 4700 Eupen
Fon: +32-87-306 880, Mail: patrick.bonni@iawm.be